

ben kommen, außerhalb der Stadt daselbsten, noch heutiges Tages gezeigt.

Die Stadt Worms aber soll ihren Namen von Würmern haben, nämlich von den vielen bösen Würmern, so allda gewohnet. Deren dann der hörnin Seyfried viel verbrannt und erschlagen, mit welcher Saft er sich geschmieret und also hörnin worden.

Wenn auch jemand in der Singschulen der Meistergesänge öffentlich daselbsten die Geschichte vom hörnin Seyfriede aus dem Kopf also ausfingen kann, daß von den dazu bestellten Merkern oder Judicirern, wie man sie zu nennen pfelet, kein Verlein ausgelöscht oder notirt wird, so wird ihm ein gewiß Stück Geld zu schuldiger Verehrung vom Rath der Stadt Worms, alter Gewohnheit nach, gereicht. Ist derowegen nicht alles Fabelwerk — zu voraus, was von Seyfriedens Schwertern Meynung, Roland, Durndart, in Historien gefunden wird^{*)}.

Daß Siegfried im Rosengarten erschlagen worden, stimmt zu dem Anhang des Heldenbuchs (oben S. 298. 299). Der Name des Schwerts ist aus Mimung entstellt, dieses aber, wie in dem Rosengarten A (oben S. 246), mit Balmung verwechselt.

166.

De Koker.

S. 346. "We fünde der *Lefferlungen schat*
de künde weren ewych ryke".

167.

Färdische Heldenlieder. Bis zu Sigurds Tode folgen sie der nordischen Sage, von da an der deutschen, indem sie zugleich der *Vilkina Saga*, der *Hven. Chronik* und den dänischen Liedern, doch mit eigenthümlichen Abweichungen und Erweiterungen, sich nähern.

1) *Svanild Soula Ijauma* (Sonnenglanz) wird hier mit einem Helden *Ujsmal* (Jsmal) vermählt und bei der Hochzeit sieht ihr Bruder *Sjúrur* zum erstenmal die *Brinild*

^{*)} Diese Stelle ist durch v. d. Hagen in Büschings wöchentl. Nachr. 1816 bekannt gemacht worden.